

Das Psychoanalytische Seminar Zürich (PSZ) nimmt als eigenständiges Ausbildungsinstitut für Freudsche Psychoanalyse eine institutionskritische Tradition der psychoanalytischen Bewegung in der Schweiz auf und bemüht sich um die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Strömungen innerhalb der Psychoanalyse.

Es bietet Aus- und Weiterbildung in Freudscher Psychoanalyse und in psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche an.

Ausserdem können die angebotenen Seminare und Vorträge, mit Ausnahme der klinischen Kurse, auch von Personen besucht werden, die sich für die Psychoanalyse und ihre Anwendungs- und Untersuchungsgebiete interessieren.

Die Weiterbildung in psychoanalytischer Psychotherapie richtet sich an PsychologInnen und ÄrztInnen, die eine Spezialisierung in Psychotherapie oder eine Praxisbewilligung erlangen möchten. Sie erfüllt die Standards der Schweizerischen Charta für Psychotherapie. Der modulare Aufbau erlaubt es, den Studiengang im Rahmen der aktuellen Semesterangebote weitgehend frei zu gestalten und den Studienrhythmus den jeweiligen Lebens- und Arbeitsverhältnissen anzupassen.

Als Dienstleistung für die Öffentlichkeit führt das PSZ eine Abklärungsstelle und eine Therapieplatzvermittlung. Die Tätigkeit an der Abklärungsstelle ist Bestandteil der klinischen Aus- und Weiterbildung.

Die Studierenden sind Mitglieder des PSZ und können den Studiengang durch ihre Rückmeldungen und Anregungen zu den Lehrangeboten mitgestalten.

Das PSZ ist als Verein organisiert.

Wo	Psychoanalytisches Seminar Zürich Quellenstrasse 25 8005 Zürich
Wann	Kurse in der Regel vierzehntäglich, Montag bis Donnerstag, 20.30 bis 22.10 Blockseminare an Samstagen
Beginn	Anfangs jeden Semesters möglich
Dauer	4 bis 6 Jahre, je nach Anzahl besuchter Kurse pro Semester
Kosten	Mitgliederbeitrag pro Semester, Kosten pro Semesterkurs, zusätzliche Weiterbildungskosten: gemäss Angaben im Semesterprogramm  Kosten für die eigene Psychoanalyse und für Supervision
Kontakt	Sekretariat PSZ, Tel. 044 271 73 97 Di, Mi, Fr 9 - 12, 14 -17 Uhr sekretariat@psychoanalyse-zuerich.ch
Programm	unter <a href="http://www.psychoanalyse-zuerich.ch">www.psychoanalyse-zuerich.ch</a> oder beim Sekretariat zu beziehen

# Weiterbildung am PSZ...

in psychoanalytischer Psychotherapie



Die Weiterbildung gliedert sich in die in der Tabelle dargestellten Bereiche. Es müssen mindestens 400 Stunden (ca. 33 Kurse) nachgewiesen werden. Das jeweils aktuelle Kursangebot kann dem Semesterprogramm entnommen werden. Zentrale Elemente der Weiterbildung sind zudem die eigene Psychoanalyse – empfohlen werden drei bis vier Wochenstunden – und die klinische Tätigkeit unter Supervision.

<b>METAPSYCHOLOGIE</b>	<b>PSYCHOANALYTISCHE KRANKHEITSLEHRE</b>	<b>KLINISCHE AUSBILDUNG</b>	<b>THEORIE UND PRAXIS SPEZIFISCHER BEHANDLUNGSSITUATIONEN</b>	<b>GESELLSCHAFTS-, KULTUR- UND WISSENSCHAFTSTHEORIE</b>	<b>PRAKTISCHER TEIL</b>
Theorie des Unbewussten	Neurosen	Grundlagen der Technik	Arbeit in veränderten Settings: z.B. bei Psychosen, Traumatisierungen, Migrationskonflikten, Suchtproblematik	Geschichte der Psychoanalyse	Eigene Freud'sche Analyse
Triebtheorie	Psychosen	Indikationsseminar und Erstgespräch		Psychoanalytische Ethik	Supervision
Strukturtheorie	Persönlichkeitsstörungen	Kasuistik	Institutionelle Parameter: z.B. in Kliniken, Beratungsstellen, bei delegierter Psychotherapie und Krankenkasse	Psychoanalyse und Gesellschaft	Intervision
Abwehrlehre	Psychosomatik	Interviewkurs		Psychoanalyse als Erkenntnistheorie	Klinisches Jahr
Psychoanalytische Entwicklungstheorien	Psychoanalytische Diagnostik, Vergleich mit anderen Methoden	Abklärungsstelle	Psychoanalytische Kurztherapie, Paar- und Familientherapie	Psychoanalyse interdisziplinär	
Theorie des Traums		Technisches Seminar und spezielle Fragen der Technik	Psychoanalytische Arbeit mit Gruppen		
<b>10 Kurse</b>	<b>6 Kurse</b>	<b>11 Kurse</b>	<b>4 Kurse</b>	<b>2 Kurse</b>	

Das Curriculum wird anhand der vorgegebenen Struktur individuell aus den laufenden Semesterprogrammen zusammengestellt. Semesterprogramm und Weiterbildungskonzept sind beim Sekretariat erhältlich oder auf der Homepage einsehbar.

Die Weiterbildung beginnt mit einem Eintrittsgespräch. In der Mitte und am Schluss des Curriculums dokumentieren die Studierenden die besuchten Kurse und stellen in je einem Portfolio ihren Lernprozess dar. Die dazu gehörenden Standortgespräche dienen der Reflexion und weiteren Planung der Weiterbildung.

In einem Abschlusskolloquium stellen die Studierenden eine Falldarstellung zur Diskussion.